

## RESULTATE &amp; NEWS

## Fussball: Champions-League, Viertelfinals

Hinspiele heute Dienstag	
FC Porto - Bayern München	20.45
Real Madrid - Manchester United	20.45
Hinspiele morgen Mittwoch	
Valencia - Lazio Rom	20.45
Chelsea - FC Barcelona	20.45

## UEFA-Cup, Halbfinals, Hinspiele

Am Donnerstag spielen	
Galatasaray Istanbul - Leeds United	20.30
Arsenal London - Lens	20.30

## Fussball: WM-Qualifikation, CONCACAF

Zentralamerika-Zone, 1. Runde, Gruppe A: Guatemala - El Salvador 0:1. - Rangliste (je 2 Spiele): 1. El Salvador 6, 2. Guatemala 3, 3. Belize 0. - Gruppe B: Panama - Honduras 1:0. - Rangliste (je 2 Spiele): 1. Panama 6, 3. Honduras 3, 4. Nicaragua 0.

Karibik-Zone, Hinspiele der 2. Runde, Gruppe 1: Aruba - Barbados 1:3, Kuba - Surinam 1:0. - Gruppe 3: Trinidad und Tobago - Dominikanische Republik 3:0, Haiti - Bahamas 9:0.

## Fussball-News

● Mit einem verbalen Rundumschlag hat Ciriacco Sforza seiner Enttäuschung nach dem 1:2 des 1. FC Kaiserslautern am Wochenende gegen Stuttgart Luft gemacht. «Wir haben wieder ohne Mittelfeld gespielt. Ich verstehe nicht, warum alle so offensiv waren. Uns fehlen Ordnung und Konzept», sagte der Schweizer Internationale. Durch die fünfte Heimmiederlage der Pfälzer in der laufenden Saison hat der einst gefürchtete Betzenberg seinen Schrecken verloren und die Hoffnung des FC Kaiserslautern auf einen Platz in der Champions League einen Dämpfer erhalten.

● Jens Jeremies (Bild)



von Bayern München hat sich mit scharfer Kritik an der deutschen Nationalmannschaft zu Wort gemeldet und sein Engagement im Team von Erich Ribbeck öffentlich in Frage gestellt. «Jämmerlich, wenn man die letzten Spiele sah», nannte Jeremies in einem Interview den Zustand der deutschen Nationalmannschaft. Teamchef Erich Ribbeck drohte Jeremies mit Rauswurf, weil sich dieser nicht an die Abmachung gehalten habe, Kritik nur intern zu äussern.

● Englands Nationaltorhüter David Seaman hatte Glück im Unglück. Der Arsenal-Keeper überstand bei der Heimfahrt nach dem 3:1-Sieg bei Wimbledon einen schweren Unfall bis auf ein paar Kratzer nahezu unverletzt. Seaman streifte mit seinem Sportwagen eine Bordsteinkante, verlor daraufhin die Kontrolle über seinen Wagen, der sich überschlug und auf dem Dach landete. Seaman wurde von seinem Teamkollegen Lee Dixon, der sich mit seinem Auto direkt hinter Seaman befunden hatte, aus dem Wagen befreit.

● Der abstiegsgefährdete spanische Traditionsverein Atletico Madrid ist mit umgerechnet rund 120 Millionen Franken verschuldet und steht damit vor der wirtschaftlichen Pleite. Für das Finanzdebakel wird die frühere Klubführung unter dem damaligen Präsidenten Jesus Gil y Gil verantwortlich gemacht. Der 66-Jährige war im Dezember zusammen mit dem gesamten Vorstand unter dem Verdacht der Veruntreuung abgesetzt worden.

## Tennis: WTA-Weltrangliste (per 3. April)

1. (2.) Lindsay Davenport (USA) 6100, 2. (1.) Martina Hingis (Sv) 6046, 3. (3.) Venus Williams (USA) 3280, 4. (4.) Mary Pierce (Fr) 2643, 5. (5.) Nathalie Tauziat (Fr) 2549, 6. (6.) Serena Williams (USA) 2488, 7. (8.) Monica Seles (USA) 2177, 8. (7.) Conchita Martinez (Sp) 2076, 9. (9.) Julie Halard-Decugis (Fr) 1986, 10. (13.) Sandrine Testud (Fr) 1867, Ferner: 29. (25.) Patty Schnyder 950, 56. (55.) Emmanuelle Gagliardi 558, 103. (103.) Miroslava Vavrinec 289,5.

## Tennis: ATP - Entry-System/Champions Race

ATP, Weltrangliste, Entry-System (per 3. April/entspricht der alten Weltrangliste): 1. (am 20. März: 1.) Andre Agassi (USA) 5208, 2. (2.) Pete Sampras (USA) 3334, 3. (3.) Jewgeni Kafelnikow (Russ) 2831, 4. (6.) Gustavo Kuerten (Br) 2472, 5. (5.) Magnus Norman (Sd) 2274, 6. (4.) Nicolas Pietrangeli (De) 2235, 7. (9.) Nicolas Pietrangeli (Ecu) 1945, 8. (8.) Marcelo Rios (Chile) 1887, 9. (7.) Thomas Enqvist (Sd) 1770, 10. (10.) Tim Henman (Gb) 1702, Ferner: 42. (46.) Marc Rosset (Sv) 800, 50. (53.) Roger Federer (Sv) 767, 78. (81.) George Bastl (Sv) 547, 114. (112.) Lorenzo Mantia 352, 124. (136.) Michel Kratochvil (Sv) 328.

Champions Race 2000 (per 3. April): 1. (2.) Agassi 249, 2. (1.) Kafelnikow 223, 3. (8.) Sampras 218, 4. (4.) Lleyton Hewitt (Au) 187, 5. (3.) Norman 185, 6. (5.) Kiefer 137, 7. (7.) Enqvist 136, 8. (26.) Kuerten 134, 9. (6.) Alex Corretja (Sp) 131, 10. (9.) Mark Philippoussis (Au) und (11.) Tim Henman (Gb) je 130.

Ferner: 14. (12.) Rosset 102, 24. (22.) Federer 73, 71. (82.) Bastl 24, 105. (100.) Mantia 11, 111. (173.) Kratochvil 10, 132. (128.) Ivo Heuberger 7.

## «Dampfwalze» Barcelona

Champions League: Porto gegen Bayern im Zeichen einer späten Revanche

Die Champions League war zuletzt besser als ihr zeitweiliger Ruf. Die Partien der Zwischenrunde standen allesamt im Zeichen der Fairness, es fielen fast durchwegs viele Tore, die Stadien waren vor allem in England gut gefüllt, und mit den Einschaltquoten waren alle TV-Anbieter zufrieden. Noch bessere Spiele und grössere Resonanz können nun mit dem Beginn der K.o.-Konkurrenz, den Viertelfinal-Hinspielen von heute und Mittwoch, erwartet werden.

Den Auftakt machen der FC Porto gegen Bayern München, eine Partie, die auch im Zeichen einer verspäteten Revanche für den von den Bayern wegen des legendären Absatztick-Treffers von Madjer mit 1:2 verlorenen Meistercup-Final von 1987 steht, sowie Real Madrid gegen Manchester United, eine Begegnung, in welcher der wohl am höchsten verschuldete Klub auf den reichsten Verein der Welt trifft. Am Mittwoch stehen sich Chelsea und der FC Barcelona sowie Valencia und Lazio Rom gegenüber.

In der Bundesliga nur noch Zweiter, in der Champions League vor einer schweren Reise mit ungewissem Ausgang - Bayern München steht in Porto gewaltig unter Druck. Dennoch gab sich Trainer Ottmar Hitzfeld betont gelassen. «Wir werden die Nerven nicht verlieren. Das werden zwei sehr schwere Spiele, aber die Aufgabe ist lösbar. Die beste Nachricht für Hitzfeld: Gegen Porto kann der deutsche Rekordmeister wieder auf den zuvor an der Schulter verletzten Scholl zurückgreifen. Beim 1:1 am Wochenende in Wolfsburg war der derzeit



Valencia's Angelma (rechts) und Barcelona's Rivaldo streben mit ihren Teams das Champions-League-Halbfinale an.

kreativste Bayer schmerzlich vermisst worden. Dagegen ist der Einsatz von Effenberg (Muskelverhärtung) und Zickler (Muskelfaserriss) sehr fraglich.

## Misslungene Generalprobe

Nicht nur Bayern, auch dem FC Porto ging die Generalprobe für die Champions League gründlich daneben. Durch das 0:1 bei Benfica Lissabon verpasste der portugiesische Abkommensmeister, der den Titel zuletzt fünfmal in Folge und in den letzten zehn Jahren insgesamt achtmal gewonnen hatte, den Sprung an die Tabellenspitze. Und ausser Form

geraten ist Portos wichtigster Spieler: Stürmerstar Jardel traf zwar in dieser Saison schon 30-mal, zuletzt aber immer seltener. Auch gegen Benfica bot der lange Brasilianer (1,93 m), der in der letzten Saison mit 36 Treffern Europas bester Torschütze war und bislang in der Champions League acht Treffer erzielt hat, eine enttäuschende Leistung.

## Man United zuversichtlich

Voller Zuversicht reist Manchester United nach Madrid. Der Marktwert des Titelverteidigers stieg kürzlich nach Bekanntgabe ei-

nes erneuten Halbjahresgewinnes an der Londoner Börse auf 2,5 Milliarden Franken und auch sportlich läuft gut: ManU steht kurz vor dem Gewinn des sechsten Meistertitels in den letzten acht Jahren. Ein Schwachpunkt bleibt allerdings die Torhüterposition. Weder der Australier Bosnich noch der Holländer van der Gouw, noch der Italiener Taibi konnten bislang den zu Sporting Lissabon abgewanderten Schmeichel auch nur annähernd ersetzen.

Trainer Vicente del Bosque muss auf die verletzten Morientes und Hierro sowie den gesperrten Guti verzichten. Vereinspräsident Fernando Sanz verbreitete trotz der zuletzt wenig überzeugenden Auftritte Optimismus: «Wir haben eine gute Chance, Manchester zu schlagen. Unser Ziel ist ein Final Real gegen Barcelona.»

## Barca in toller Form

Reals Wunschgegner im Endspiel hat alle seine acht Spiele im Monat März gewonnen. «Dampfwalze» nennen spanische Journalisten mittlerweile den FC Barcelona, der gegenüber Chelsea mit Figo, Kluivert und Rivaldo vor allem im Angriff ein möglicherweise entscheidendes Plus aufweist. Die Londoner müssen ohne den gesperrten Abwehrhaudegen Leboeuf auskommen.

Einen «guten Lauf» legt derzeit auch Lazio Rom hin, der letzte Vertreter Italiens im Europacup. In der Meisterschaft wieder im Titelrennen, ist die Starttruppe von Sven Göran Eriksson gegen den dritten spanischen Viertelfinalisten Valencia zu favorisieren. Sowohl Chelsea gegen Barcelona wie auch Valencia gegen Lazio Rom sind Premieren im Europacup.

Weitere Infos: www.uefa.com

## Erfolgreiches Basketball-Wochenende

Das Damen- und Herrenteam des BBC Magic Woodchucks Schaan siegten

Am vergangenen Samstagmittag spielten die Schaaner Herren um einen Platz für die Aufstiegs-spiele in die dritte Liga. Diesen begehrten Platz hatte bis zu diesem Zeitpunkt der BC Befang Sulgen inne. Mit einem souveränen 76:35 Erfolg konnten die Schaaner den Kontrahenten in die Knie zwingen und sich selbst die Chance für einen möglichen Aufstieg erarbeiten! In einer weiteren Partie konnten die Schaaner Damen ihrerseits den Tabellenzweiten KTV Schaffhausen besiegen und sich neu einen Platz in der dritten Liga sichern.

Aufgrund der für beide Mannschaften ausserordentlichen Bedeutung des Spiels, konnte man keinen furio-

sen Start in das Spiel erwarten. Zu sehr war die Konzentration der Teams auf eine intakte Defense gerichtet, was auch beiden Mannschaften in der Anfangsphase sehr gut gelang. Es lag an den Schaaner Herren das Spieldikt an sich zu reissen. Aus ihrer gut organisierten Abwehr heraus starteten sie Angriffswelle um Angriffswelle und konnten so wertvolle Punkte erzielen. Zur Pause stand es dann 32:18, ein wichtiger Vorsprung, der sicherlich eine gewisse Nervosität von den heimischen Spielern nahm.

## Spielerische Übermacht

So kam es wie es kommen musste: beflügelt von der eigenen Spielstärke trumpten die Schaaner Her-

ren mit immer perfekteren Offense-Spielzügen auf, der Gegner hingegen baute sichtlich Spielpotential ab. Zu gross war die spielerische Übermacht des BBC Magic Woodchucks der in keiner Phase der zweiten Spielhälfte je Gefahr lief, das Spiel noch aus den Händen zu geben. Lohn für diese hervorragende Leistung war einerseits ein verdienter 76:35 Erfolg gegen den BC Befang Sulgen, andererseits die Berechtigung zur Teilnahme an den Aufstiegs-spielen in die dritte Liga.

## Kämpferisch starke Leistung der Schaaner Damen

Ebenfalls am Samstag konnten die Schaaner 4.-Liga-Damen in der Reschhalle einen Sieg gegen die

Gäste des KTV Schaffhausen erringen. Kampf war eindeutig das Motto der von beiden Teams schnell gespielten Partie. Das Spiel wurde zwar mehrheitlich von den Schaanerinnen kontrolliert, dennoch gelang es den Gästen immer wieder in Kontakt mit den Damen des BBC Magic Woodchucks zu kommen. Nur dank der überragenden kämpferischen Leistung des Heimteams und der nicht zu unterschätzenden Unterstützung des Publikums konnte der Sieg schlussendlich unter Dach und Fach gebracht werden. Mit diesem 63:57 Erfolg erreicht das Schaaner Damenteam den dritten Platz in der Tabelle, was gleichbedeutend ist mit einem Aufstieg in die dritte Liga.

## Sampras gewann mit dem siebten Matchball

Tennis: Players Championships auf Key Biscayne

Zum dritten Mal nach 1993 und 1994 hat Pete Sampras die Players Championships auf Key Biscayne gewonnen. In einem hochdramatischen Spiel besiegte er Gustavo Kuerten nach 3:18 Stunden 6:1, 6:7 (2:7), 7:6 (7:5), 7:6 (10:8).



Pete Sampras durfte auf Key Biscayne zum dritten Mal den Siegerpokal entgegennehmen.

ehe beim siebten Siegpunkt ein Passierball von Kuerten via Netzkante ins Out segelte. «Es war sehr eng, die Partie hätte auch kippen können», meinte Sampras, der sich das Leben selber schwer gemacht hatte, als er im zweiten Satz bei 5:3 einen Ball zur 2:0-Führung vergab. Der Amerikaner war wie erwartet fast immer in der Offensive, insgesamt stürmte er 159 mal ans Netz und erreichte dabei eine Erfolgsquote von 69 Prozent.

Für Sampras war der erste Titel seit der ATP-WM vom vergangenen November der 62. in der Karriere. Damit führt er nicht nur die Rangliste der noch aktiven Spieler an, sondern ist auch im Ranking der Open

Aera auf Platz 4 vorgestossen und hat damit Guillermo Vilas und Björn Borg eingeholt. Vor ihm sind nur noch Jimmy Connors (109), Ivan Lendl (94) und John McEnroe (77).

Kuerten kann trotz der knappen Niederlage sehr zufrieden sein. In seinem ersten Auftritt musste der French-Open-Sieger von 1997 gegen Arnaud Clément zwei Matchbälle abwehren, anschliessend aber bot der Sandspezialist, der alle fünf Karrieretitels auf der langsamsten Unterlage geschafft hat, seine bislang beste Vorstellung auf Hardcourt.

Weitere Infos: www.masters-series.com